

# Regensburg

Als ehemalige Reichsstadt, in der von 1663 bis 1806 der Reichstag immerwährend tagte, blickt Regensburg auf eine reiche Geschichte zurück. Diese prägende Vergangenheit zeigt sich in einem pittoresken, malerischen Stadtkern, dem auch die Zerstörungen des Zweiten Weltkrieges kaum etwas anhaben konnten. So finden Sie zahlreiche Sehenswürdigkeiten fußläufig voneinander entfernt, während Sie über das uralte Kopfsteinpflaster an Boutiquen und Restaurants vorbei umgeben von Studenten durch die Altstadt flanieren ...



Die Regensburger Altstadt



Die Steinerne Brücke über die Donau mit Blick auf den Dom St. Peter

## Mittelalterliche Baukunst

Die **Steinerne Brücke** führt über die Donau und verbindet die Altstadt mit dem Stadtteil Stadtamhof. Die Brücke gilt als ein Meisterwerk mittelalterlicher Baukunst und als eines der bedeutendsten Wahrzeichen der Stadt. Ein weiteres Wahrzeichen ist der **Dom St. Peter**, geistliches Herz des Bistums Regensburg.

Das **Stift Niedermünster** entwickelte sich vom Klosterstift zur Reichsabtei.

Auf dem Domplatz findet sich ein **Reiterstandbild von Ludwig I.** Der umtriebige Monarch hinterließ mit der Walhalla, der Befreiungshalle in Kelheim und der Fertigstellung der beiden Domtürme in Regensburg und Umgebung seine Spuren.

Neu ist das unbedingt sehenswerte **Haus der Bayerischen Geschichte** am Donaumarkt mitten in der Altstadt.

Bekannt auch der Sitz der Familie von Thurn und Taxis, die unweit des Klosters Sankt Emmeram ihr Schloss mit angrenzendem Museum bewohnt.



Links: das Niedermünster. Rechts: das Reiterstandbild von Ludwig I. auf dem Domplatz.



Eine Institution in Regensburg

# Hotel & Restaurant Orphée

*Wie Gott in Frankreich*

Die Entstehungsgeschichte des Orphées liest sich wie der Traum vieler Studenten.  
Man trinkt, feiert und amüsiert sich gemeinsam, gründet eine Kneipe, noch eine.  
Dann kommt wie selbstverständlich Hotellerie hinzu ...



Der Salon mit freistehender Badewanne

## Wie alles begann ...

Als frankophile Paris- und Südfrankreichfans war den Freunden schnell klar, dass das erste gemeinsame Restaurant der Gründer der »namenlos GmbH« französische Wurzeln tragen sollte. Baguette, Sartre, 2CV, Picasso, schöne Frauen, Kaffee, diese ganz besondere Stimmung, die Frankreich und sein Flair ausmacht.

Cornelius Färber, einer der Mitinhaber aus der sogenannten Ambrosius Fraktion beschreibt das »Prägungserlebnis« in seinem gleichnamigen Buch Orphée so: »Es war so eine 14.30 Uhr Stimmung, die an Samstagmitten in

*Restaurants immer besonders schön sein kann: Die Leute hatten schon gespeist, die Tische standen noch voll Geschirr, es roch nach Kaffee. Der Besitzer kam freundlich lächelnd auf uns zu und gab uns zu verstehen, dass wir willkommen seien und auch noch essen könnten.«*

Warum ich das zitiere? Weil ich auch Frankreich Fan bin. Weil ich diese Stimmung liebe. Weil ich es unglaublich finde, dass jetzt, nach über 43 Jahren nach der Gründung, noch immer dieser Moment der Stimmung festgehalten ist. Französische Gastlichkeit at it's best.



Links: Französische Küche. Rechts: Mandelmus und Mangohumus

## Ewig währt am längsten

### Ratatouille

Woher kommt dieses ganz einmalige, dieses noch immer spontane Flair, das mich fasziniert Platz nehmen und mit einem kurzen Blick auf die Speisekarte des Restaurants zielsicher ein »Ratatouille« wählen lässt. Voll Vertrauen, dass es so sein wird, wie ich es aus Frankreich kenne. Und ich werde nicht enttäuscht. Wann immer ich Lust auf ein Ratatouille habe, werde ich mich an dieses – wahlweise mit Käse überbackene – im Orphée erinnern.

### Mehr als die Summe

Also, woher kommt diese spielerische französische Leichtigkeit, die sich wie selbstverständlich auf die jungen, meist studentischen Servicekräfte überträgt, die sich ausnahmslos sichtlich mit dem Orphée identifizieren.

Die Einrichtung sowie die Bilder wurden sorgsam zusammengetragen. Auch dazu gibt es ein mehr als interessantes Buch. Herausgegeben ebenfalls von Cornelius Färber.

So wurde ein früherer Schuhschrank zum Kassenhäuschen, die Regensburger Gaslaternen zur





Links: Zimmer mit Aussicht. Rechts: Bildergeschichten. Auch in den Zimmern ...

*»Es dauert sehr lange, bis man jung wird.« Picasso*

Restaurantbeleuchtung, ein Stoffschrank der Großeltern zur Kuchenvitrine und ein ehemaliges Wohnzimmerbuffet zum Gläserschrank. Bei den Stühlen entschied man sich für ein erprobter Maßen ganz unverwüsthliches Modell, nämlich den Wiener Kaffeehausstuhl, der für die gemütliche Sesshaftigkeit als solche steht.

### *Nomen est omen*

Bleibt noch eine Frage zu klären: Woher stammt eigentlich der Name Orphée. Im Logo wunderschön in Szene gesetzt. Ein dünner Schriftzug, dessen »O«

zu einer Lyra mit spielender Hand stilisiert ist. Begleitet von einem eleganten Damenprofil im Stil der 20er Jahre mit türkisfarbenem Hut.

Der Name geht auf einen Film zurück. Orphée von Jean Cocteau, Schriftsteller, Regisseur und Maler, liiert mit dem Schauspieler Jean Marais. Ein Name mit einem schönen eleganten Klang. Ein Name, nach dem auch ein Parfüm benannt sein könnte.





### *Und das Hotel?*

Das »Orphée« ist ein Gesamtkunstwerk. Jedes Zimmer für sich individuell und von einem ganz eigenen Charme. Unschlagbar der Salon mit der mitten im Raum stehender Badewanne. Bei den Suiten wählen Sie zwischen einem Himmelbett oder einer nostalgischen Variante und tauchen in eine andere Zeit ein.

### *Das Frühstück*

Ein einmaliges Highlight. Dazu muss man wissen, dass das Orphée eines der beliebtesten Brunch Restaurants der Stadt ist. Hotelgäste haben bis 10.00 Uhr freie Platzwahl. Bestellen darf man alles aus der Karte. Und da gibt es Köstlichkeiten wie warme französische Croissants, das Orphée Müsli mit Erdbeermus. Eierspeisen. Mango-Humus-Mus mit Avocado und Obstsalat, alles liebevoll in Schüsselchen serviert.



**La vie en France**  
Hochwertige Bad-Accessoires

### Der RubinFaktor

Das Hotel Orphée macht Regensburg zu einem »Lieblingsplatz«. Ein Stückchen Frankreich, so perfekt aufgehoben in dieser pittoresken Stadt, dass man gar nicht genug davon bekommen kann. Weitere Informationen: [www.hotel-orphée.de](http://www.hotel-orphée.de)



*Zentraler  
geht's nicht*

Das Orphée ist in  
der Unteren Bachgasse  
sehr zentral.  
Für die nahe gelegene  
Parkgarage erhalten  
Sie Parkgutscheine  
im Hotel.